



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CCLXV. Friedrich verpfändet als Verweser, hernach als Markgraf, die Vogtei mit dem Schlosse Arneburg mit Ausnahme des Boddinges und Loddinges, an die von Bartensleben, von Weferlingen, von der ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

CCLXIV. Markgraf Jobst bestätigt der Stadt Arneburg den Hof Sluden, am 23. Aug. 1409.

Wir Jost, von gots gnaden marggraue czu Brandenburg vnd czu Mehreren, des heiligen Römischen Reichs Ertzkamrer, Bekennen offentlichen mit dießem briefe allen den, die In sehn oder horen lesen, das fur vns kommen sein vnser Ratmann von Arneburg vnd haben vns gebeten, das wir In den brief, den sie von Ingeborch, ettwann Marggraffinne czu Brandenburg vnd Grefinn czu holczten, uff Iren hoff czu Sluden haben; gnediglichen bestetigen wolden. Nu haben wir angesehen Ire fleißige bete vnd auch grofe truwe, die sie czu vns haben, vnd haben In solichen brief in allen feinen puncten vnd artikelen bestetiget vnd Confirmiret, bestetigen vnd Confirmiren In den mit crafft deses briefes. Mit urkunde dieß briefs uersigelt mit vnserm anhangendem Insigel czu Tangermunde nach Cristo geburt virczehnhundert Jar darnach in dem newnden Jare, des nehten freitags vor sant Bartholomeus tag.

Nach dem kurrn. Rehnscopialbuche XV, 86.

CCLXV. Friedrich verpfändet als Verweser, hernach als Markgraf, die Vogtei mit dem Schlosse Arneburg mit Ausnahme des Boddinges und Loddinges, an die von Bartensleben, von Weserlingen, von der Schulenburg und von Bernfelde für 3050 Rh. Gulden am 17. Juni 1414 und am 15. Mai 1416.

Wir fridrich etc. Bekennen, das wir rechter vnd redlicher schulde schuldig sin vnsern lieben getruwen Gunther von Bertensleuen Ritter, heren Conraden weuerlinge, vtrik vnde Curde synen sonen vnd hern Guncel von Bertensleuen, hern ffriczce von der schulenburg vnd Burgharde von Bernfelde vnd yren erben Drythufent vnd funfzig guter wolgewogen rinscher gulden, dy sie vns gutlichen geliehen haben vnd vorder in der lande vnd der Marggraffschaft nucz vnd fromen gewant vnd gekart haben, vnd dorumb so haben wir vor vns vnser erben vnd Marggraffschaft den egnanten vnd synen erben vor die obgnante summe geldes daz Slosz vnd vogty zu Arneborg mit allen nuzen, rechten und czugehorenden czinse, gulde, zolle, eckern, wyffe, holcz, heyden, wassern, vischereyen vnd weyden, gerichte vnd vngerichte nichtes vfzgenommen, denn Mannrecht, boddending vnd loddung, waz daouon geuellet, daz sol vns werden vnde czu nueze komen vnd in aller mafze mit folcher zubeheringe, alz iczunt zu dem Slosse gehort, on geuerde vorfeczt vnd jngeantwort, seczen vnd antwerden jn daz jn mit dießem brief, daz alles getruwelike jnnezehaben, zu nuzen vnd czu nieszzen als ir mechtiges gebruchelichs pfant vf yr selbes koste vnd zerunge on allerley vffleige vnd rechnunge on geuerde. Vnd wenn wir vnser erben vnd Marggraffschaft daz vnguante Slosz vnd die vogty Arnborg mit yren obgeschriben czubeherungen wider losen willen, der losung sollen sie vns gestaten on alle widderrede vor dy obgeschriben summe geldes, oder wann die egnanten odir yre erben Ir gelt widder haben wolden, daz sollen wir In adir sie vns vf oftern zuuor workundigen vnd wissenlich ton, dann sollen vnd wollen wir vnser erben von der Marggraffschaft den obgenanten odir yren erben die obgeschribene drythufent vnd funfzig gulden darnach vf den nehest kommanden sante Johannes tag dez thouffers, als her geboren wart, gotlichen vnd vnuorzogelichen vfzrichten vnd bezalen, on alle bekommernisse geistlichen und weltgerichten (sic) vf den

hufen zu Wolfesburg oder czu betzendorff in der czweyer hufs eynen, wo yn das am libesten ist, on geuerde: vnd wenn in daffelbe gelt also entricht vnd bezalt ist, so sollen sie vns vnzen erben vnd der Marggraffschafft vnuorzogelichen solicher pfantschafft vnd des ergnanten Slofzes vnd vogty czu Arnborg mit allem vorgeschribenen zubeorungen fry vnd lediglich abtreten vnd ganz widderantwerten vnd Ingeben an allen Intrag vnd widderrede on geuerde vnd in allermafze, als wir In das Ingeantwert haben. Auch so fullen vns vnfre erben vnd Marggraffschafft dy vorgeantanten vnd yre erben mit dem egenanten Slofze vnd den vogty vnderthening vnd gehorsam sin vnd vnfern frede vnd vnfrede da mit halden vnd lyden vnd vns vnd dy marcke dauon vnd darczu nicht schedigen noch schedigen laszen vnd daz getruweelichen behuten vnd bewaren, vnd daz selbe Slofz sol auch vns vnfern erben vnd der Marggraffschafft offen sin czu allen vnfen noten, krigen vnd geschefften keyn allermennliche. Vnd wer daz wir vnfer erben vnd Marggraffschafft to dem Slofze krigen wurden, das sollen wir tun uff vnzer selbs koste vnd dy egnante vnd yre erben vor vnfoze bewaren: vnd so wir vnfer lute daruff geleet hetten vnd das selbe slofz von vnfer krige vnd gescheffte wegen, do got vor sy, verloren worde adir das das egnante Slof von fures not vngeuerlich vorbrant worde, das sy doch getruwelichen bewaren sollen, gleichwol sollen vnd wollen wir vnd vnfer obenanten erben vnd Marggraffschafft den egnanten vnd yren erben die egnante summe geldes III^m vnd L gulden richten vnd bezalen vff folche czyt, als vor geschriben stet. Wer es aber, dat die obgnante adir yre erben das obgeschriben slofz verloren, daz sie doch getruwelich bewaren sollen, so sollen vnd wollen wir vnfer erben vnd Marggraffschafft vnfern ernstlichen slyz darczu thun, mit hulfe heren, Manne vnd Stete, ob wir das widder Ingewinnen mochten, vnd wenn wir das bekreffigt haben, so fullen vnd wollen wir auch in das widder antworten, Als sie das vor Inne gehabt haben, vnd anders sollen wir auch keinen freden noch fone on ir willen mit den vfnemen, die sulch Slofz angenommen haben, ez wer denn vollendt, als vorgeschriben stet, on geuerde. Auch wen wy dy egnante Gunther von Bertenfleuen czu vnfern dienste fordern, zo fullen wir im vor schaden sthen glich andern vnfern mannen vnd dienern. Ouch sollen wir der obgnanten mechtig sien genezlichen czu gliche vnd zu rechte, vnd wir sollen sie ouch yres gleichen vnd rechten vorthedingen vnd dar by schuezen vnd schirmen glich andern vnfern mannen vnd dynern in vnfern landen. Alle obgeschriben stugke vnd artikel glouben wir frederik burggrafe etc. den obgnanten heren Gunther, Curde etc. vnd yren erben stete vnd veste czu halden. Des czu bekenntnisse etc. datum Tangermunde dominica post Viti, Anno XIII^o.

Diesen brieff haben sy anderweit, als von einen Marggrauen czu Brandenburg in allerwife als vor vnd mit diesen zugesetzten Artikeln: Wer auch das sy ymande vervnrechten wolde, das sollen sy uns verkundigen; kunden wir In den nicht rechtes oder fruntschafft hellffen bynnen vir wochen nach der verkundigunge, so mochten sy sich ired vnrechten erwerben von dem gnanten Slofze; doch wo wir einen verligelten fride hetten, den folden sy halden. Were auch das sy ymande roublichen angriffe in der vogtie czu Arnburg, des mochten sich von dem gnanten Slofze unverkundiget erwerben nach ired besten vermogen. Wer auch das diesen vorbenomenden in der vogtie icht nach blibe, des sy nicht ermanen konden, da sollen wir oder dy vnfern In czu hellffen, das sy des ermanten. Alia ut supra. Datum Tangermunde, feria sexta post Jubilate, Anno XVI^o.

Nach dem kurn. Lehnscopialbuche XV, 83.